

- KÜHNELT, W., (1942): Zusammensetzung und Gliederung der Landtierwelt Kärntens. - Carinthia II 132: 5-28.
- ROEWER, C.Fr., (1914): Die Familien der Ischyropsalididae und Nemastomatidae der Opiliones-Palpatores. - Arch. Naturgesch. 80 A: 99-169.
- (1915): 105 neue Opilioniden. - *ibid.*, 82 A: 1-152.
  - (1923): Die Weberknechte der Erde. Jena.
  - (1929): 3. Ordnung: Weberknechte oder Afterspinnen, Opiliones. In: Brohmer, Tierw. M. - Eur. 3, V: 1-10.
  - (1935): Opiliones (Fünfte Serie). Zugleich eine Revision aller bisher bekannten europäischen Laniatores. - Archs. Zool. exp. gén. 78: 1 - 96.
  - (1949): Über Phalangodidae II. - Senckenbergiana 30: 247 - 289.
  - (1951): Über Nemastomatiden. - *Ibid.*, 32: 95 - 153.
- SCHUSTER, R., (1960): Arthropoda. In: Allgemeine faunistische Nachrichten aus Steiermark (VII). - Mitt. naturw. Ver. Steierm. 90: 5 - 7.
- ŠILHAVÝ, V., (1956): Sekáči - Opilionidea. - Fauna ČSR 7: 1 - 272.
- THALER, K., (1963): Spinnentiere aus Lunz (Niederösterreich). - Berichte naturw. - med. Ver. Innsbruck 53: 273 - 283.
- (1966): Zur Arachnidenfauna der mittleren Ostalpen. - Senck. biol. 47: 77 - 80.
- WERNER, F., (1929): Tierwelt. - In: E. Pichl, Führer durch die Karnische Hauptkette. Wien.

MACROTYPUS GRAVESTEINI NOV. SPEC.  
(HEM. MET. MIRIDAE)

Von Eduard WAGNER

Grau, mit dunkler, mehr oder weniger bräunlicher Zeichnung. Matt. Oberseite mit feinen, schwarzen Haaren bedeckt, die in winzigen, dunklen Punkten stehen. Gestalt länglich oval, das ♂ 4,3 x, das ♀ 3,7 - 3,8 x so lang, wie das Pronotum breit ist.

Kopf (Fig. 1, a+b) größtenteils schwarz. Gelbbraun gefärbt sind die Mitte der Stirn und jederseits ein länglich-dreieckiger Fleck, der vom Innenrande des Auges schräg nach hinten zur Mitte des Scheitelhinterrandes verläuft. Vorderer Teil der Wangen aufgehellt. Scheitel beim ♂ 1,45 x, beim ♀ 2,3 - 2,4 x so breit wie das schwarzbraune Auge. Von oben gesehen ist der Kopf 1,20 - 1,25 x so breit wie lang. Fühler (Fig. 1, e+f) kräftig, einfarbig schwarz, die Basis der Glieder sehr schmal weißlich. Alle Glieder mit sehr feinen, kurzen, schwarzen Haaren bedeckt. 1. Glied fast so dick wie der Tylus und etwa so lang, wie der Scheitel breit ist; 2. Glied distal fast so dick wie das 1., proximal etwas schlanker, beim ♂ 1,1 x, beim ♀ 0,92 x so lang, wie das Pronotum